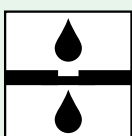


vdw 840 plus – 1K-FugenMörtel

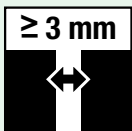
Für die Verfugung von Naturstein- und Betonsteinpflaster, Platten und Klinkerbelägen für Gartenwege, Hauseingangsbereiche und Terrassen.



für Fußgängerbelastung



wasserdurchlässig



FB ≥ 3 mm



saubere Oberfläche



speziell für beschichteten Betonstein

- natur



- steingrau



- basalt



- silbergrau



GftK

Qualität für Profis

weitere Eigenschaften



- mit Wasser einschlammbar, **ohne** Qualitätsverlust
- keine manuelle Nachverdichtung, selbstverdichtender Effekt
- bei leichtem Regen verarbeitbar
- für enge Fugen ab 3 mm

- nahezu bindemittelfilmfreie Beläge
- gebrauchsfertig
- geeignet für keramische Terrassenelemente

Technische Daten

Beschreibung

Luftsauerstoffhärtender, verarbeitungsfertiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Bindemittel:	einkomponentiges, hochmodifiziertes, luftsauerstoffhärtendes Flüssigpolymer
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 3 mm, maximal 20 mm
Fugentiefe:	mindestens 30 mm; bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen
Lieferform:	12,5 kg und 25 kg PE-Sack (vakuumiert) in PP-Eimer

Materialkennwerte

Biegezugfestigkeit:	ca. 8,0 N/mm ² *
Haftzugfestigkeit:	ca. 1,5 N/mm ² *
Druckfestigkeit:	ca. 17,0 N/mm ² *
E-Modul:	ca. 3.900 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeit:	1,7 x 10 ⁻⁵ m/s (bei 5 % Fugenanteil ca. 3 l/m ² /h)
Lagerstabilität:	18 Monate trocken

Verarbeitungsdaten

Verarbeitungszeit:	ca. 45 Minuten bei 20 °C
Außentemperatur:	mind. 5 °C, max. 25 °C
Untergrundtemperatur:	mind. 5 °C, max. 25 °C

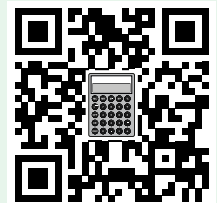
Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	WGK 1
Entsorgungsschlüssel:	080112, 010409, 080199

(* in Anlehnung an DIN-Normen)

Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von **10 mm** und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden. **Nutzen Sie auch unseren Verbrauchsrechner unter: www.gftk-info.de/verbrauchsrechner**



	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m ² bei Fugenbreiten			
	Breite	Länge	3 mm	5 mm	10 mm	15 mm
Mosaikpflaster	40	40	2,4	3,8	6,8	9,3
	50	50	1,9	3,1	5,7	7,9
	40	60	2,0	3,2	5,8	8,1
Kleinpflaster	100	120	0,9	1,5	2,9	4,1
	100	100	1,0	1,6	3,1	4,4
	80	100	1,1	1,8	3,4	4,9
	60	80	1,4	2,3	4,3	6,1
Großpflaster	180	180	0,6	0,9	1,8	2,6
	140	160	0,7	1,1	2,1	3,1
	120	160	0,7	1,2	2,3	3,3
	100	200	0,7	1,2	2,4	3,4
Plattenbeläge	600	400	0,2	0,4	0,7	1,0
	400	400	0,3	0,4	0,8	1,2
	300	300	0,3	0,6	1,1	1,6



Weiterführende Informationen finden Sie in diesem Verarbeitungsvideo



Fläche rückstandsfrei reinigen, Vakuumbbeutel öffnen



Fläche satt vornässen



Mörtel portionsweise aufbringen



Mörtel mit Hartgummischieber und Wassersprühstrahl einarbeiten



Oberfläche mit weichem Wassersprühstrahl reinigen



Letzte Mörtelreste ggf. mit Kokosbesen entfernen



Nachbehandlung beachten!

Im Vergleich zu den üblichen luftsauerstoffhärtenden 1K-Fugenmörteln zeichnet sich **vdw 840 plus 1K-Fugen-Mörtel** durch höhere Festigkeit und die Möglichkeit, den Mörtel mittels Wasserstrahl einzuschlämmen, aus.

Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger und dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund, Fugentiefe ≥ 30 mm, Fugenbreite durchgängig ≥ 3 mm, **max. 20 mm**, Objekt- und Außentemperatur mind. 5 °C, max. 25 °C.

Testfläche:

Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 840 plus 1K-FugenMörtel** und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und /oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine **Testfläche** anzulegen.

Bei saugfähigen Belägen empfehlen wir die Verwendung von **vdw 950 Steinschutz 3 in 1**.

Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

Vornässen:

Fläche satt vornässen. Beim Vornässen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden!

Verfüllen der Fugen:

PE-Sack aufschneiden. Anschließend eine Teilmenge des Mörtels aus dem Gebinde entnehmen, auf die nasse Oberfläche bringen und mit weichem Wasserstrahl und Hartgummischieber in die Fugen **einschlämmen**. Überschüssige Mörtelreste mit Wassersprühstrahl von der Belagsoberfläche reinigen, ohne die Fugen auszuwaschen. Diese Arbeitsschritte solange wiederholen, bis der gesamte Mörtel verarbeitet wurde. Ein leichter Bindemittelfilm kann, je nach Gesteinsart, zurückbleiben. Die Belagsoberfläche mit feuchtem Kokosbesen abfegen und die Fugenoberfläche dabei glätten. Fasen müssen freigekehrt werden!

Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit). Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden. Danach sind die Flächen begehbar. **Schutz der frisch verfugten Flächen vor Feuchtigkeit während eines Zeitraumes von mindestens 24 Stunden.** Feuchtigkeitsbelastung während der Erhärtungsphase kann das Erreichen der Endfestigkeiten verzögern oder beeinträchtigen. Endgültige Freigabe der Flächen nach 7 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Wichtige Hinweise

vdw 840 plus 1K-FugenMörtel ist nicht für die Verwendung in Innenräumen aufgrund des typischen Eigengeruchs geeignet und darf nicht in Brunnen oder Teichanlagen bzw. an angrenzenden Schwimmbadbereichen eingesetzt werden. Durch Staunässe, z. B. bedingt durch einen nicht drainfähigen Unter- oder Oberbau oder durch den Einsatz von hochalkalischen oder stark säurehaltigen Reiniger, kann die Fuge dauerhaft geschädigt werden. Die verfugten Flächen sind nicht hochdruckreinigerfest, können jedoch bei Bedarf durch handelsübliche chlorfreie Reiniger gereinigt werden. Aufgrund der Rohstoffbasis kann es zu einem oberflächlichen Absanden der Fuge kommen, dies ist kein Qualitätsmangel. Bei einer eventuellen Beschädigung des PE-Sackes reagiert das Material vorzeitig und führt zu Klumpenbildung. In diesem Fall kann das Produkt nicht mehr verarbeitet werden.

Geöffnete Gebinde müssen vollständig innerhalb der Verarbeitungszeit aufgebraucht und verarbeitet werden.

Untergrund

vdw 840 plus 1K-FugenMörtel kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Bettung

- Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im standfesten, dauerhaft drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 Universal-DrainMörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann.



Fugen

- **Mindestfugentiefe:** Die Mindestfugentiefe für **vdw 840 plus 1K-FugenMörtel** beträgt 30 mm. Bei der Verlegung von Plattenbelägen, die im drainfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke verlegt wurden, kann im fußläufigen Bereich die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.
- **Mindestfugenbreite:** Die Fugenbreite für **vdw 840 plus 1K-FugenMörtel** beträgt mindestens 3 mm, max. 20 mm.
- Bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen das **vdw Dehnungsfugenset**.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0 800 / 800 850 800 oder unter Technik@gftk-info.de stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie in jedem Fall unseren ausführlichen Prospekt „Anwendungstechnische Hinweise“. Diesen können Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns anfordern!

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im September 2024

vdw Mörtelsysteme

für Beton-, Naturstein-, Keramik- und Klinkerbeläge

*Die optimale Lösung
gegen Unkraut und Schmutz!*

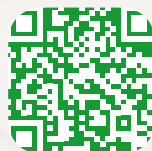


So erreichen Sie uns:

Rufen Sie kostenlos an oder schreiben Sie uns:

Kontakt: 08 00/800 850 800

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!



**Gesellschaft
für technische Kunststoffe mbH**
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flersheim

Telefon: +49 (0) 22 25 / 91 57-0
Hotline: 08 00 / 800 85 08 00
mail@gftk-info.de
www.gftk-info.de